

Themenpaket Medizingeschichte

Arbeitsblatt 1

Zitate und Aphorismen von Sigmund Freud

Lesen Sie die folgenden Zitate und Aphorismen Sigmund Freuds, formulieren Sie in eigenen Worten, was damit gemeint ist, und erörtern Sie die Aussagen in Textform.

„Der Mensch ist eben ein „unermüdlicher Lustsucher“, und jeder Verzicht auf eine einmal genossene Lust wird ihm sehr schwer.“

„Die Gegenwart kann man nicht genießen ohne sie zu verstehen und nicht verstehen, ohne die Vergangenheit zu kennen.“

„Die Religiosität führt sich biologisch auf die langanhaltende Hilflosigkeit und Hilfsbedürftigkeit des kleinen Menschenkindes zurück, welches, wenn es später seine wirkliche Verlassenheit und Schwäche gegen die großen Mächte des Lebens erkannt hat, seine Lage ähnlich wie in der Kindheit empfindet und deren Trostlosigkeit durch die regressive Erneuerung der infantilen Schutzmächte zu verleugnen versucht.“

„Die Schöpferkraft eines Autors folgt leider nicht immer seinem Willen; das Werk gerät, wie es kann, und stellt sich dem Verfasser oft wie unabhängig, ja wie fremd, gegenüber.“

„Wir streben mehr danach, Schmerz zu vermeiden als Freude zu gewinnen.“

„Es wäre ein Irrtum zu glauben, dass eine Wissenschaft aus lauter streng bewiesenen Lehrsätzen besteht, und ein Unrecht, solches zu fordern.“

„Es ist unmöglich, die Menschen zu kennen, ohne die Macht der Worte zu kennen.“

„Was man im strengsten Sinne Glück heißt, entspringt der eher plötzlichen Befriedigung hoch aufgetauter Bedürfnisse und ist seiner Natur nach nur als episodisches Phänomen möglich.“

„Ich meine, solange sich die Tugend nicht schon auf Erden lohnt, wird die Ethik vergeblich predigen.“

„Das Ich ist nicht der unumschränkte Herrscher in seinem eigenen Heim.“

„Wenn man jemandem alles verziehen hat, ist man mit ihm fertig.“

„Bei einem Vortrag denkt nach Minuten sowieso jeder nur noch an Sex.“

„Die Menschen haben es jetzt in der Beherrschung der Naturkräfte so weit gebracht, dass sie es mit deren Hilfe leicht haben, einander bis auf den letzten Mann auszurotten. Sie wissen das – daher ein gut Stück ihrer gegenwärtigen Unruhe, ihres Unglücks, ihrer Angststimmung.“

„Der Mensch muss außer dem Mitleid für andere auch Rücksicht für sich selbst haben.“

Weitere Zitate finden Sie beispielsweise auf:



<https://www.aphorismen.de>



<https://www.gutzitiert.de>



<http://www.zitate-online.de>